



Rupert-Egenberger-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Aibling

Weitere Angebote

Ganztagsbetreuung

Verlängerte Mittagsbetreuung:

Für die Kinder der Diagnose- und Förderklassen sowie der 3. und 4. Klassen

Offene Ganztagschule (oGTS):

Für die Kinder und Jugendlichen der Mittelschulstufe (Klassen 5 bis 9)

Gebundene Ganztagschule (gGTS):

Für die Kinder der 5. und 6. Klassen

Jugendsozialarbeit an Schulen

Für Kinder und Jugendliche, die besondere Unterstützung bei schulischen, persönlichen oder familiären Problemen und Konflikten benötigen.

Trainingsraum

Die Schüler erhalten in Situationen, die sie sozial überfordern, die Möglichkeit zu einem Timeout. Die Schüler können mit Hilfe und Anleitung einer Lehrkraft ihr Verhalten reflektieren und Eigenverantwortung für ihr Handeln entwickeln.

Sonderpädagogisches Beratungszimmer

Beratung und Bereitstellung von Fördermaterial für Eltern, Kindergartenerzieher und Regelschullehrkräfte durch Sonderschullehrkräfte.

Mobile Sonderpädagogische Hilfen (MSH)

Ein präventives und integratives Angebot für Kindergarten- und Vorschulkinder mit Entwicklungsverzögerungen.

Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)

Ein präventives und integratives Angebot für Grund- und Mittelschüler mit Schulproblemen.

Kontakt

Rupert-Egenberger-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum
83043 Bad Aibling

Klassen 3 bis 9

Kellerstraße 1
Telefon: 08061/936390
Fax: 08061/9363919

Diagnose- und Förderklassen (DFK) Schulvorbereitende Einrichtung (SVE)

Krankenhausstraße 5
Telefon: 08061/341022
Fax: 08061/341024

E-Mail: schulverwaltung@foerderzentrum-aibling.de
www.foerderzentrum-aibling.de



Rupert-Egenberger-Schule
Sonderpädagogisches Förderzentrum Bad Aibling

Gezielte Förderung für Kinder und Jugendliche



Jedes Kind ist anders.
Jedes Kind kann etwas anderes.
Jedes Kind lernt anders.
Anders Sein gehört dazu.



Schulvorbereitende Einrichtung

Die Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) ist im Wesentlichen für Kinder im Alter von vier bis sieben Jahren. Es werden sowohl Kinder im Vorschulalter als auch von der Einschulung zurückgestellte Kinder betreut.

In den Gruppen der SVE steht die vorschulische Förderung mit dem Ziel der Erlangung der Schulfähigkeit und Schulbereitschaft im Vordergrund. Dies geschieht durch eine ganzheitliche Förderung in allen Wahrnehmungs- sowie emotionalen und sozialen Bereichen durch Spielen und Lernen. Die Anforderungen orientieren sich dabei am Entwicklungsverlauf des Kindes.



Grundschulstufe

Diagnose- und Förderklassen

Die Diagnose- und Förderklassen (DFK) sind für Kinder, für die der Unterricht in der Grundschule (noch) eine Überforderung ist. Das bedeutet:

- Der Unterricht orientiert sich am Lehrplan PLUS der Grundschule.
- Im Vordergrund stehen der Erwerb von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.
- Für den Lernstoff der ersten beiden Schuljahre ist 3 Jahre Zeit.
- Das zusätzliche Schuljahr wird nicht als Wiederholung gezählt.

Klassen 3 und 4

Die Klassenstufen 3 und 4 sind für Schüler aus den Diagnose- und Förderklassen (DFK), die (noch) nicht den Unterricht an der Grundschule bewältigen können und für Seiteneinsteiger aus der Grundschule. Das bedeutet:

- Der Unterricht orientiert sich am Rahmenlehrplan Lernen und den Inhalten des Lehrplanes PLUS der Grundschule.
- Schwerpunkte des Unterrichts sind Festigung und Vertiefung der grundlegenden Kulturtechniken sowie zunehmend selbstverantwortliches Lernen und weiterer Erwerb von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen.
- Förderung von Ausdauer und Konzentration

In der gesamten Grundschulstufe wird den besonderen Lernbedürfnissen Rechnung getragen:

- durch individuelles Lerntempo
- durch Lernen mit allen Sinnen
- durch differenzierte und individuelle Förderung

Das führt:

- zu einem positiven Start in die Schule
- zur Freude am Lernen
- zur Stärkung des Selbstwertgefühls



Mittelschulstufe

Klassen 5 und 6

Der Kompetenzerwerb setzt sich nun mit den in den Rahmenlehrplan Lernen einbezogenen Inhalten des Lehrplanes der Mittelschule fort. Dabei wird zu einem zunehmend selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen und Handeln angeleitet. Auch ein selbstverantwortlicher und selbstkritischer Umgang mit Konflikten (Streitschlichter, Klassenrat) nehmen einen zentralen Raum ein.

Klassen 7 bis 9

Der Schwerpunkt liegt in einer umfangreichen Berufswahlvorbereitung. Die Beschulung erfolgt nach dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen und den Inhalten zur Berufs- und Lebensorientierung der Sonderpädagogischen Diagnose- und Werkstattklassen sowie des Mittelschullehrplanes.

Jahrgangsstufe 7

- wöchentlicher Praxistag
- Betriebsbesichtigungen

Jahrgangsstufe 8/9

- wöchentlicher Praxistag
- mehrwöchige Betriebspraktika
- Angebote und Beratung durch die Arbeitsagentur

Als Schulabschlüsse bietet die Rupert-Egenberger-Schule:

- den „Erfolgreichen Mittelschulabschluss“
- den „Erfolgreichen Abschluss des Förderschwerpunktes Lernen“
- den „Abschluss des Förderschwerpunktes Lernen“

